

Pressemappe 2021

**Visions
du Réel**
Festival International
de cinéma Nyon
7-17.4
2022



Inhalt

- 3** Editorial
- 4** Die 53. Ausgabe
- 5** Die offizielle Selektion
- 15** Ehrengast
- 17** Spezialgast
- 18** Atelier
- 20** Industry
- 27** Kulturelle Teilhabe
- 29** Partner
- 30** Kontakte
- 32** Anhang

Editorial

Zurück in die Zukunft.

Vor der kommenden Festivalausgabe bietet sich ein Blick auf die beiden vergangenen Jahre an: erst eine vollständig digitale Edition, die in nur fünf Wochen auf die Beine gestellt wurde, gefolgt von einer hybriden Version, die von der gleichzeitigen Ankündigung der Wiedereröffnung der Kinosäle profitierte (und ebenfalls darunter litt) ... Das Festivalteam hat alle Herausforderungen entschlossen angenommen. Es ist uns trotz Gegenwind gelungen, in einer zwar eigentümlichen, aber sehr betriebsamen Atmosphäre für einprägsame und kostbare zwischenmenschliche Momente zu sorgen.

Visions du Réel ist ein unermüdlicher Vorreiter und hat als eines der ersten Festivals neue Formate erfunden. Wie im Rest der Welt hat auch bei uns ein Paradigmenwechsel stattgefunden und wir möchten diese Neuerungen und Reflexionen fortsetzen.

Deswegen blicken wir der nächsten Ausgabe, die sich endlich wieder frei und ohne Auflagen ereignen kann, voller (Vor-)Freude entgegen, die wir mit Ihnen teilen möchten: die Freude, sich in den Kinosälen und auf der Place du Réel auszutauschen, über die Filme zu diskutieren und die Filmemacher*innen zu treffen, kurz: das lebendige und fruchtbare zeitgenössische Filmschaffen ganz einfach zu feiern. 2022 finden wir in Präsenz und persönlich statt. Gleichzeitig werden einige der während der Pandemie hart erarbeiteten positiven Aspekte beibehalten, ausgewählte Filme werden online zu sehen sein und auch die Masterclasses werden online stattfinden. Wir bieten Fachpersonen zudem die Möglichkeit, per Videoschaltel an bestimmten Aktivitäten teilzunehmen.

Die Auswahl 2022 bekräftigt die essenzielle Rolle des Dokumentarfilms im zeitgenössischen Filmschaffen. Die Zuschauer*innen können mehr als 160 Filme und ebenso viele unterschiedliche Herangehensweisen und Gesten, Ansätze und Zugänge entdecken. An ihrer Seite ermöglichen uns drei besondere Gäste, ein breites Spektrum

filmischer Formen kennenzulernen. Einer von ihnen ist der legendäre italienische Meister Marco Bellocchio, unser Ehrengast 2022, der eine grosse Masterclass abhalten wird, während wir parallel ein Dutzend seiner Filme zeigen, von der Fiktion über den Dokumentarfilm bis hin zu Werken, die mehrere Genres vereinen. Die amerikanische Filmemacherin und Kamerafrau Kirsten Johnson, die insbesondere mit Laura Poitras zusammengearbeitet hat, wird ebenfalls die 53. Ausgabe ebenfalls prägen und dem Publikum ihr Werk hinter oder neben der Kamera persönlich vorstellen. Zudem war sie massgeblich an den Fotografien der Plakate und an unserer diesjährigen visuellen Identität beteiligt. Das Atelier widmen wir dem algerischen Filmemacher Hassen Fehrani. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich mit seinem humanistischen und engagierten Werk auseinanderzusetzen, das die Genre Grenzen zwischen Dokumentarfilm und Fiktion überwindet. In etwas mehr als einem Jahrzehnt hat sich der Filmemacher als einer der wichtigsten Akteure der Wiedergeburt des algerischen Kinos einen Namen gemacht.

Natürlich ist der Krieg in der Ukraine in unseren Gedanken. Das Festival erklärt erneut seine Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung und den ukrainischen Künstler*innen. Gleichzeitig drückt das Festival seine Verbundenheit mit den russischen Filmschaffenden aus, die sich im Widerstand befinden.

Raymond Loretan, Präsident von Visions du Réel
Emilie Bujès, künstlerische Leiterin
Martine Chalverat, administrative und operative Leiterin

Die 53. Ausgabe

- 7. bis 17. April 2022
- 160 Filme, davon 124 in der offiziellen Auswahl
- 124 Filme in der offiziellen Auswahl, darunter 85 Weltpremierer, 19 internationale Premierer und 19 Schweizer Premierer
- 68 Produktionsländer
- 26 Schweizer (Ko)-Produktionen
- 43% Regisseurinnen
- 35 erste Langfilme (von 65 in der offiziellen Auswahl)

Das komplette Programm finden Sie unter visionsdureel.ch.

Visions du Réel freut sich, in die Kinos zurückzukehren und seine Zelte auf dem neuen Place du Réel aufzubauen, das Festival als Ort der filmischen Entdeckungsreisen, der Begegnungen und des Austauschs zu feiern. Vorträge, Podiumsdiskussionen und Gespräche mit Filmemacher*innen sowie offizielle Feiern und Partys werden die zehn Festivaltage bereichern und den direkten Dialog zwischen den Filmschaffenden, Fachpersonen und dem Publikum fördern. Parallel dazu werden eine limitierte Filmauswahl und die Masterclasses online angeboten.

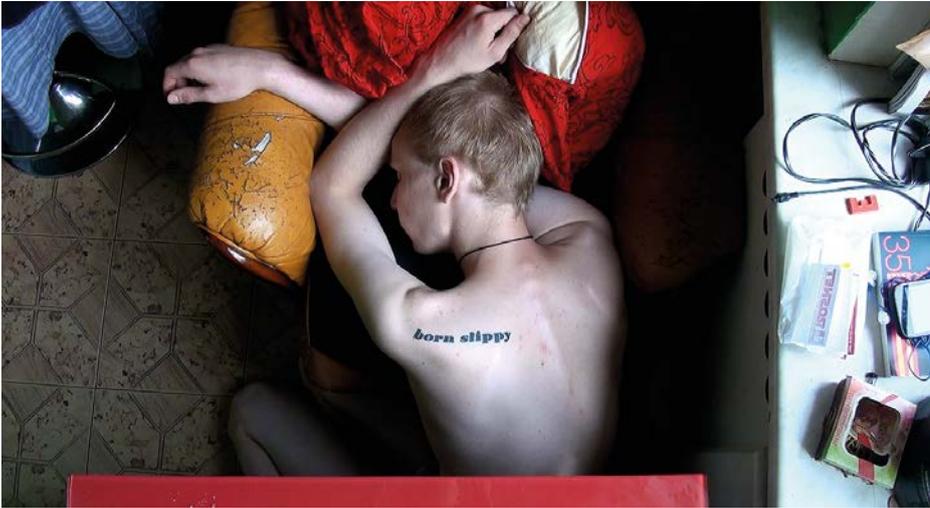
Das Online-Programm 2022 umfasst um die 50 Filme, die in der Schweiz via visionsdureel.ch vom 11. bis 18. April verfügbar sein werden. Jeden Tag werden der Plattform neue Filme hinzugefügt, um einen Teil des vielfältigen Programms abzubilden: vom Internationalen Wettbewerb für Langfilme über die Sektionen Grand Angle und Latitudes bis hin zu Kurz- und mittellangen Filmen. Ein besonderes Augenmerk gilt den Schweizer (Ko-)Produktionen. Das Abo kostet CHF 25.

VdR-Industry wird in Präsenz stattfinden und vielseitige Foren und Meetings anbieten. Vom 10. bis 14. April finden nationale und internationale Treffen zwischen Fachpersonen und Projektträger*innen statt, die sowohl auf kurzfristige Anliegen als auf längerfristige Bedürfnisse

antworten. Darüber hinaus erhalten Filmschaffende die Möglichkeit, sich aus der Ferne online an bestimmten Aktivitäten teilzunehmen.

Schliesslich wird das Festival auch Angebote im Bereich Kulturvermittlung machen, darunter Schulvorführungen und Aktivitäten für Jugendliche und Familien sowie für Senior*innen. Zu Ostern veranstaltet Visions du Réel von Freitag, 15. April bis Sonntag, 17. April ein Familienwochenende mit einem massgeschneiderten Programm für Kinder und Jugendliche von 4 bis 15 Jahren.

Internationaler Wettbewerb — Langfilme



How to Save a Dead Friend von Marusya Syroechkovskaya ↗

15 Weltpremieren und 1 internationale Premiere aus 17 Ländern stehen im Internationalen Wettbewerb für Langfilme. Das zeitgenössische Dokumentarfilmschaffen zeigt sich in seiner ganzen Breite, originell und einzigartig.

Filme

5 Dreamers and a Horse von Aren Malakyan und Vahagn Khachatryan, Armenien/Deutschland/Schweiz/Dänemark/Georgien, 2022, 80', Weltpremiere

A Holy Family von Elvis A-Liang Lu, Taiwan/Frankreich, 2022, 90', Weltpremiere

All of Our Heartbeats Are Connected Through Exploding Stars von Jennifer Rainsford, Schweden, 2022, 77', Weltpremiere

Bitterbrush von Emelie Mahdavian, USA, 2021, 91', internationale Premiere

Chaylla von Clara Teper und Paul Pirritano, Frankreich, 2022, 72', Weltpremiere

Dogwatch (Vardia) von Gregoris Rentis, Griechenland/Frankreich, 2022, 78', Weltpremiere

Eclaireuses (Leading lights) von Lydie Wisshaupt, Belgien, 2022, 90', Weltpremiere

Foragers (Al-Yad Al-Khadra) von Jumana Manna, Palästina, 2022, 65', Weltpremiere

How to Save a Dead Friend von Marusya Syroechkovskaya, Schweden/Norwegen, 2022, 103', Weltpremiere

Inner Lines von Pierre-Yves Vandeweerd, Frankreich/Belgien, 2022, 86', Weltpremiere

L'ilot (Like an Island) von Tizian Büchi, Schweiz, 2022, 106', Weltpremiere

Ma vie en papier (My Paper Life) von Vida Dena, Belgien/Frankreich/Iran, 2022, 81', Weltpremiere

My Old Man (Für immer Sonntag) von Steven Vit, Schweiz, 2022, 86', Weltpremiere

Rojek von Zaynê Akyol, Kanada, 2022, 129', Weltpremiere

Steel Life (Vida ferrea) von Manuel Bauer, Peru/Spanien, 2022, 96', Weltpremiere

Tara von Volker Sattel und Francesca Bertin, Deutschland/Italien, 2022, 87', Weltpremiere

Wettbewerb Burning Lights



Burial (Kapinynas) von Emilija Škarnulytė ↗

Mit 15 mittellangen und langen Filme aus 16 Ländern, darunter 12 Weltpremieren und 3 internationale Premierien, widmet sich der Wettbewerb Burning Lights neuen Filmsprachen und Stimmen, der narrativen und formalen Freiheit.

Filme

A Long Journey Home (Wu Kou Zhi Jia) von Wenqian Zhang, China, 2022, 124', Weltpremiere

Burial (Kapinynas) von Emilija Škarnulytė, Litauen/Norwegen, 2022, 60', Weltpremiere

Eami von Paz Encina, Paraguay/Niederlande, 2022, 84', internationale Premiere

Europe von Philip Scheffner, Deutschland/Frankreich, 2022, 105', internationale Premiere

Far Away Eyes (Huan Ri Shou Ji) von Chun-Hong Wang, Taiwan/Frankreich, 2021, 79', internationale Premiere

Getting Old Stinks von Peter Entell, Schweiz, 2022, 85', Weltpremiere

Ghost Fair Trade von Laurence Bonvin und Cheikh Ndiaye, Schweiz, 2022, 38', Weltpremiere

H von Carlos Pardo Ros, Spanien, 2022, 67', Weltpremiere

Herbaria von Leandro Listorti, Argentinien/Deutschland, 2022, 84', Weltpremiere

Kapr Code (Kapr) von Lucie Králová, Tschechische Republik/Slowakei, 2022, 91', Weltpremiere

Luminum von Maximiliano Schonfeld, Argentinien, 2022, 62', Weltpremiere

Olho animal von Maxime Martinot, Frankreich, 2022, 75', Weltpremiere

Ollin Blood von Elise Florenty und Marcel Türkowsky, Frankreich/Mexiko, 2022, 72', Weltpremiere

Red Africa (Krasnaya Afrika) von Alexander Markov, Russland/Portugal, 2022, 65', Weltpremiere

Remainders (Los Saldos) von Raúl Capdevila Murillo, Spanien, 2022, 77', Weltpremiere

Nationaler Wettbewerb



Supertempo (Supertime) von Daniel Kemény ↗

Der nationale Wettbewerb widmet sich mittellangen und langen (Ko-)Produktionen aus der Schweiz. 13 (Ko-)Produktionen, 8 ko-produzierende Länder, 12 Weltpremieren und 1 internationale Premiere.

Filme

Ardente-x-s von Patrick Muroli, Schweiz, 2022, 96', Weltpremiere

Calvinia von Rudi van der Merwe, Schweiz, 2022, 50', Weltpremiere

Couvre-feu. Journal de Monique Saint-Héliar (1940-44) (Couvre-feu) von Rachel Noël, Schweiz, 2022, 70', Weltpremiere

Don't Worry About India von Nama Filmcollective, Schweiz/Deutschland/Indien, 2022, 97', Weltpremiere

Dragon Women von Frédérique de Montblanc, Belgien/Schweiz/Südkorea, 2022, 83' Internationale Premiere

Fuku Nashi von Julie Sando, Schweiz/Japan, 2022, 44', Weltpremiere

Garçonnières von Céline Pernet, Schweiz, 2022, 91', Weltpremiere

La Cour des grands (Big Boy) von Louise Carrin, Schweiz, 2022, 61', Weltpremieren

Le Film de mon père von Jules Guarnieri, Schweiz, 2022, 73', Weltpremiere

Le Pénitencier (The Penitentiary) von Anne Theurillat, Schweiz, 2022, 67', Weltpremiere

Périphérique nord von Paulo Carneiro, Portugal/Schweiz/Uruguay, 2022, 72', Weltpremiere

Sons of the Wind (Hijos del viento) von Felipe Monroy, Schweiz/Kolumbien, 2022, 98', Weltpremiere

Supertempo (Supertime) von Daniel Kemény, Schweiz, 2022, 72', Weltpremiere

Internationaler Wettbewerb Mittellange und Kurzfilme



Spartivento von Marco Piccarreda ↗

Visions du Réel bietet kurzen und mittellangen Filmen eine wichtige Bühne. Die offizielle Selektion umfasst 33 Filme, darunter 28 Weltpremieren und 5 internationale Premierieren.

Filme

All the Things You Leave Behind von Chanasorn Chaikitiporn, Thailand, 2022, 18', Weltpremiere

Aphotic Zone von Emilija Škarnulytė, Italien/Litauen, 2022, 15', Weltpremiere

Aralkum von Daniel Asadi Faezi und Mila Zhluktenko, Usbekistan/Deutschland, 2022, 14', Weltpremiere

Ardenza von Daniela de Felice, Frankreich, 2022, 67', Weltpremiere

Cerro Saturno von Miguel Hilari, Bolivien/USA, 2022, 13', Weltpremiere

Character von Paul Heintz, Frankreich, 2022, 39', Weltpremiere

Churchill, Polar Bear Town von Annabelle Amoros, Frankreich, 2022, 38', internationale Premiere

Dor (Longing) von Jannes Callens, Belgien/Rumänien, 2022, 52', Weltpremiere

Eine Sekunde in Fränkli von Douwe Dijkstra, Schweiz/Niederlande, 2022, 10', Weltpremiere

First Package for Honduras (Primer Paquete para Honduras) von Jakob Krese, Deutschland, 2022, 24', Weltpremiere

Initial von Hugo Radi, Schweiz, 2022, 14', Weltpremiere

Ivan's Ladder (Ivanova Lestvitsa) von Nikolay Bem, Russland/Frankreich, 2022, 61', Weltpremiere

J'ai énormément dormi von Clara Alloing, Switzerland, 2022, 45', Weltpremiere

Jaime von Francisco Javier Rodriguez, Belgien, 2022, 37', Weltpremiere

Jean Genet, Notre-Père des Fleurs (Jean Genet, Our Father of the Flowers) von Dalila Ennadre, Frankreich/Marokko, 2021, 60', internationale Premiere

Katanga Nation von Hiwot Getaneh und Beza Hailu Lemma, Südafrika/Äthiopien, 2022, 27', Weltpremiere

Libende Boyz von Wendy Bashi, Demokratische Republik Kongo/Belgien, 2022, 46', Weltpremiere



Without (Bez) von Luka Papić ↗

Liberland von Isabella Rinaldi,
Belgien/Kroatien/Norwegen/
Litauen, 2021, 52', internationale
Premiere

Life, as a Dream (Huan Meng Lu)
von Zhao Xu, China, 2022, 20',
Weltpremiere

Marianne von Rebecca Ressler
und Lara Porzak, USA, 2022, 28',
Weltpremiere

Marlene von Barbara Marcel,
Demokratische Republik Kongo/
Deutschland/Brasilien, 2022, 46',
Weltpremiere

Ostende von Michaël Blin,
Frankreich, 2022, 33', Weltpremiere

Pas seul von Roberto Fassone,
Italien, 2022, 21', internationale
Premiere

Plateau von Karimah Ashadu,
Italien/Mali/Deutschland, 2022, 30',
Weltpremiere

Puerperium (Puerperio) von
Pili Álvarez, Spanien, 2022, 43',
Weltpremiere

Rambo von Matthias Joulaud und
Lucien Roux, Schweiz, 2022, 30',
Weltpremiere

Sad Machines (Las máquinas tristes)
von Paola Michaels, Argentinien/
Kolumbien, 2021, 10', internationale
Premiere

Spartivento von Marco Piccarreda,
Italien, 2022, 39', Weltpremiere

*Tattooed on Our Eyes We Carry
the Aftertaste (Tatuado nos ollos
levamos o pouso)* von Diana
Toucedo, Spanien, 2022, 26',
Weltpremiere

Tender von Jill Magid, USA, 2021,
34', Weltpremiere

The Demands of Ordinary Devotion
von Eva Giolo, Belgien/Italien, 2022,
12', Weltpremiere

*Vertical Shadow (Sombra
Vertical)* von Felipe Elgueta und
Ananke Pereira, Chile, 2022, 16',
Weltpremiere

Without (Bez) von Luka Papić,
Serbien, 2022, 63', Weltpremiere

Grand Angle



Karaoke Paradise von Einari Paakkanen ↗

Grand Angle präsentiert 12 Langfilme, die das Publikum bereits auf anderen Festivals überzeugt haben oder sich im kommenden Jahr durchsetzen werden. 2022 umfasst der Wettbewerb erstmals 5 internationale Premieren und 2 Weltpremieren.

Filme

A German Party (Eine deutsche Partei) von Simon Brückner, Deutschland, 2022, 110', internationale Premiere

A House Made of Splinters von Simon Lereng Wilmont, Dänemark/Finnland/Schweden/Ukraine, 2022, 76', Schweizer Premiere

A Marble Travelogue (Shi Shi Shi) von Sean Wang, Niederlande/Hong Kong SAR/China/Frankreich/Griechenland, 2021, 99', Schweizer Premiere

Adam Ondra: Pushing the Limits (Adam Ondra: posunout hranice) von Jan Šimánek und Petr Záruba, Tschechische Republik/Italien, 2022, 77', Weltpremiere

Children of the Mist von Hà Lê Dlem, Vietnam, 2021, 90', Schweizer Premiere

Daughters (Döttrar) von Jenifer Malmqvist, Schweden/Dänemark, 2022, 90', internationale Premiere

Fire of Love von Sara Dosa, USA/Kanada, 2022, 93', Schweizer Premiere

Il posto - A Steady Job (Il posto) von Mattia Colombo und Gianluca Matarrese, Italien/Frankreich, 2022, 75', Weltpremiere

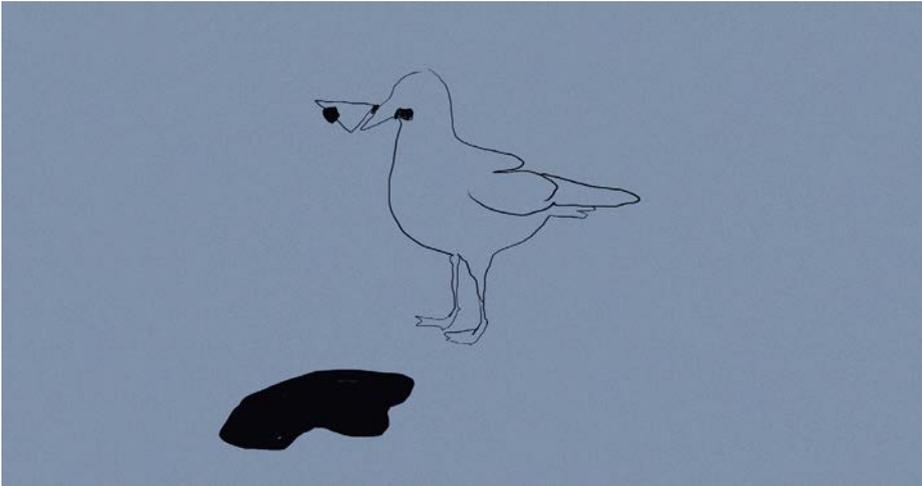
Into the Ice von Lars Ostenfeld, Dänemark/Deutschland, 2022, 85', internationale Premiere

Karaoke Paradise von Einari Paakkanen, Finnland, 2022, 75', Schweizer Premiere

The Herd (Stado) von Karolina Poryzala und Monika Kotecka, Polen, 2021, 80', internationale Premiere

Tolyatti Adrift von Laura Sistero, Spanien/Frankreich, 2022, 70', internationale Premiere

Opening Scenes



Ribs (Rebra) von Farah Hasanbegović ж

Die Sektion für erste Kurzfilme oder Filme von Filmschulen.

Ausserdem wird das Festival das Opening Scenes Lab durchführen, ein massgeschneidertes Programm für Filmschaffende, die ihren ersten Kurzfilm oder Studierendenfilm in der offiziellen Auswahl präsentieren. Das Lab bietet den jungen Talenten Gelegenheit, sich mit dem internationalen Markt und seinen Entscheidungsträger*innen vertraut zu machen.

Filme

Agave Amica (Sedap Malam) von Gembong Nusantara, Indonesien, 2022, 15', Weltpremiere

An Ornithologist's Daughter von Erik Nuding, Irland/Grossbritannien, 2022, 30', Weltpremiere

Casting di un padre von Giulia Goy, Schweiz, 2022, 15', Weltpremiere

Fire in the Sea (Fuego en el mar) von Sebastián Zanzottera, Argentinien, 2022, 15', Weltpremiere

Le Cercle vide (The Empty Sphere) von Stéphanie Roland, Frankreich/Mikronesien/Belgien, 2022, 20', Weltpremiere

Le Thé et le Temps (Tea and Time) von Salah El Amri, Schweiz, 2022, 19', Weltpremiere

Leisure Time - A Summer's Day (En dag i sommerhus) von Adam Paaske, Dänemark, 2022, 30', Internationale Premiere

Mater inerta von Adrià Expòsit Goy, Spanien, 2022, 29', Weltpremiere

Nightwalker (Madrugada) von Leonardo da Rosa und Gianluca Cozza, Brasilien, 2022, 19', Internationale Premiere

Ovan Gruvan von Théo Audoire and Lova Karlsson, Schweden/Frankreich, 2022, 14', Weltpremiere

Ribs (Rebra) von Farah Hasanbegović, Bosnien und Herzegowina/Belgien/Hungary/Portugal, 2022, 9', Weltpremiere

Rocks in a Windless (Wadi Kalmanting batu-batu king malanging lambak a alang angin) von EJ Gagui, Philippinen, 2022, 23', Weltpremiere

Smells (Olores) von Alba Esquinas, Spanien, 2022, 10', Weltpremiere

Solastalgia von Violeta Mora, Kuba/Honduras, 16', Weltpremiere

The Earth Is Spinning von Olena Kyrychenko, Ukraine, 2022, 21', Weltpremiere

Latitudes



Silent Love von Marek Kozakiewicz ↗

Die non-kompetitive Sektion Latitudes bietet ein Panorama aktueller Zugriffe des Cinéma du réel. 9 Filme werden in Schweizer Premiere, 2 in Weltpremiere vorgestellt.

Filme

À vendredi, Robinson (See You Friday, Robinson) von Mitra Farahani, Frankreich/Schweiz/Libanon/Irland, 2022, 96', Schweizer Premiere

Atlantide von Yuri Ancarani, Italien/Frankreich, 2021, 100', Schweizer Premiere

Camouflage (Camuflaje) von Jonathan Perel, Argentinien, 2022, 93', Schweizer Premiere

Malintzin 17 von Mara Polgovsky und Eugenio Polgovsky, Mexiko/Schweiz, 2022, 64', Schweizer Premiere

Mutzenbacher von Ruth Beckermann, Österreich, 2022, 100', Schweizer Premiere

No Place for You in Our Town von Nikolay Stefanov, Bulgarien, 2022, 81', Schweizer Premiere

Republic of Silence (Jumhuriyat Al-Samt) von Diana El Jeiroudi, Deutschland/Frankreich/Syrien/Katar/Italien, 2021, 183', Schweizer Premiere

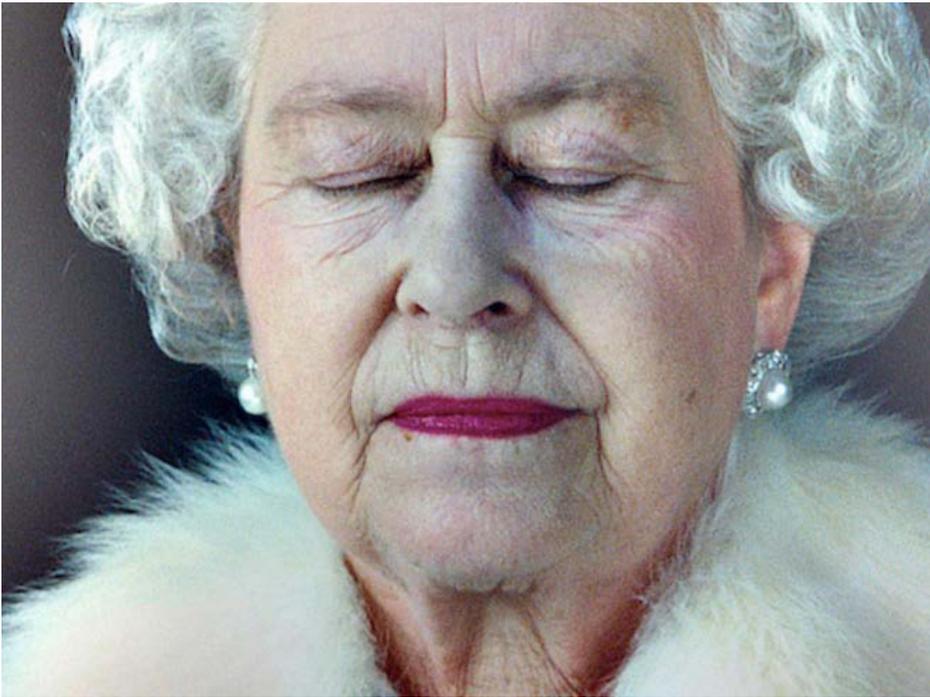
Silent Love von Marek Kozakiewicz, Polen/Deutschland, 2022, 72', Weltpremiere

Silver Bird and Rainbow Fish von Lei Lei, USA/Niederlande, 2022, 101', Schweizer Premiere

Taamaden von Seydou Cissé, Südafrika/Frankreich/Belgien/Kamerun, 2021, 90', Schweizer Premiere

Things I Could Never Tell My Mother von Humaira Bilkis, Bangladesch/Frankreich, 2022, 84', Weltpremiere

Spezialvorführungen



Elizabeth von Roger Mitchell ↗

Starke Dokumentarfilme
ausser Konkurrenz.

Filme

Elizabeth von Roger Michell,
Grossbritannien, 2022, 89',
Weltpremiere

Mr. Landsbergis von Sergei Loznitsa,
USA/Niederlande/Litauen, 2021,
248', Schweizer Premiere

Vedette von Claudine Bories und
Patrice Chagnard, Frankreich, 2021,
100', Schweizer Premiere

River von Jennifer Peedom,
Australien, 2021, 65', Schweizer
Premiere

The Earth Is Blue as an Orange von
Iryna Tsilyk, Ukraine/Litauen, 2020,
74'

Doc Alliance



Vier Filme, die von Visions du Réels sechs Partnerfestivals bei Doc Alliance ausgewählt wurden: CPH:DOX, Doclisboa, Docs Against Gravity FF, DOK Leipzig, FID Marseille und Ji.hlava IDFF.

Yoon von Pedro Figueiredo Neto und Ricardo Falcão ↗

Filme

Abyss von Jeppe Lange, Dänemark, 2022, 13', internationale Premiere

In the Billowing Night (Lèv la tèt dann féwwar) von Erika Etangsalé, Réunion, 2021, 51', Schweizer Premiere

The Pawnshop (Lombard) von Łukasz Kowalski, Polen, 2022, 78', Internationale Premiere

Yoon von Pedro Figueiredo Neto und Ricardo Falcão, Portugal, 2021, 84', Schweizer Premiere

Ehrengast Marco Bellocchio



Marco Bellocchio ↗

Visions du Réel feiert den legendären italienischen Regisseur, Drehbuchautor und Produzenten Marco Bellocchio und verleiht ihm den Ehrenpreis. Die Zeremonie findet am Montag, 11. April 2022 statt.

Der am Vorabend des Zweiten Weltkriegs im norditalienischen Bobbio geborene Marco Bellocchio studierte an der Accademia dei Filodrammatici in Mailand und am renommierten Experimentellen Zentrum für Kinematographie in Rom. 1965 realisierte er mit seinem ersten langen Spielfilm *Mit der Faust in der Tasche (I pugni in tasca, 1965)* ein Manifest einer rebellischen Jugend. Gedreht in seinem Elternhaus und gespielt von Schulfreund*innen, legte das Debut den Grundstein zu einem so wütenden wie lyrischen Werk und wurde schnell von der Kritik entdeckt, die darin die italienische Antwort auf die Nouvelle Vague sah.

Als politischer und engagierter antifaschistischer Filmemacher hinterfragt Marco Bellocchio unermüdlich die institutionelle Gewalt, sei es diejenige der Familie, mit seinem ersten Film oder mit *China ist nahe (La Cina è vicina, 1967)*, diejenige der Kirche mit *Im Namen des Vaters (Nel nome del padre, 1971)* und *Das Lächeln meiner Mutter (L'ora di religione: il sorriso di mia madre, 2002)* oder diejenige der Armee mit *Marcia trionfale (1976)*. Die Gewalt im Gesundheitswesens ist Thema seines Dokumentarfilms *Keiner oder alle (Matti da slegare, 1974)*, realisiert in Ko-Regie mit Silvano Agosti, Sandro Petraglia und Stefano Rulli). Der Film spielt im psychiatrischen

Krankenhaus von Colorno (Parma) und folgt dem Ansatz des Psychiaters Franco Basaglia, der es ablehnte, Patient*innen wegzusperren. In seinen Arbeiten zur italienischen Geschichte, beispielsweise in *Buongiorno, notte (2003)* zur Entführung des Politikers Aldo Moro durch Aktivist*innen der Roten Brigaden, oder *Vincere (2009)*, in dem es um Mussolinis heimliche Geliebte geht, gelang es Marco Bellocchio auf völlig neue und bemerkenswerte Weise, Bilder aus Fernseh- oder Filmarchiven mit seinen Erzählungen zu verflechten.

Das Festival zeigt eine selektive Retrospektive mit rund einem Dutzend Titeln, darunter prägende Werke des Autors, selten zugängliche Dokumentarfilme und sein neuester Film *Marx kann warten (Marx può aspettare)*, der in der Schweiz erstmals zu sehen sein wird.

Die erfolgreiche, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse – die Marco Bellocchios Arbeit seit vielen Jahren eng begleitet – und der ECAL wird auch für diese Hommage fortgeführt.



Marx può aspettare von Marco Bellocchio

→ **Masterclass**

Dienstag, 12. April um 14 Uhr im Théâtre de Marens. Simultanübersetzung in Französisch und Englisch. Live Stream auf visionsdureel.ch.

→ **Filme**

Buongiorno, notte (Good Morning, Night) von Marco Bellocchio, Italien, 2003, 106'

I pugni in tasca (Fists in the Pocket) von Marco Bellocchio, Italien, 1965, 105'

Il traditore (The Traitor) von Marco Bellocchio, Italien, 2019, 150'

L'ora di religione (Il sorriso di mia madre) (My Mother's Smile) von Marco Bellocchio, Italien, 2002, 105'

La macchina cinema (The Cinema Machine) von Marco Bellocchio, Silvano Agosti, Sandro Petraglia und Stefano Rulli, Italien, 1978, 225'

Marx può aspettare (Marx can wait) von Marco Bellocchio, Italien, 2021, 95', Schweizer Premiere

Matti da slegare (Fit to Be Untied) von Marco Bellocchio, Sandro Petraglia, Stefano Rulli und Silvano Agosti, Italien, 1975, 135'

Salto nel vuoto (A Leap in the Dark) von Marco Bellocchio, Italien, 1980, 120'

Sorelle Mai von Marco Bellocchio, Italien, 2010, 105'

Vacanze in Val Trebbia (Vacation in Val Trebbia) von Marco Bellocchio, Italien, 1980, 50'

Vincere von Marco Bellocchio, Italien/Frankreich, 2009, 128'

Spezialgast Kirsten Johnson



Kirsten Johnson ↗

Kirsten Johnson wurde im US-Bundesstaat Washington geboren. Sie studierte Literaturwissenschaften an der Brown University und machte einen Abschluss an der Fémis. Nach zwei Kurzfilmen (zum Thema Beschneidung – *Bintou in Paris* (1995) und amerikanische Überwachung in *Afghanistan – The Above* (2015)) und zwei Spielfilmen, die sich mit dem amerikanischen Justizsystem beschäftigen (*Deadline* (2004) und *Innocent Until Proven Guilty* (1999)), erlangte sie internationale Anerkennung mit *Cameraperson* (2016), der beim Sundance Film Festival Premiere feierte, in die engere Auswahl für den Oscar kam und drei Cinema Eye Honors gewann.

Zusammengestellt aus Aufnahmen, die Johnson über mehrere Jahrzehnte hinweg als Kamerafrau mit verschiedenen Regisseur*innen gedreht hat, verwebt der Film Dokumentarisches und Autobiografisches, hinterfragt die Beziehung zwischen Filmenden und Gefilmten sowie die Spannung zwischen Realität und narrativem Konstrukt.

Diese Spuren ziehen sich durch ihr gesamtes Werk. In ihrem letzten Film, *Dick Johnson is Dead* (2020), der von Netflix produziert wurde, experimentiert sie erneut mit dem filmischen Dispositiv, diesmal auf eine eher verfremdete und humorvolle Weise, um das Schicksal in Schach zu halten – den Todes ihres Vaters. Der Film gewann den U.S. Documentary Special Jury Award for Innovation in Non-fiction Storytelling beim Sundance Film Festival, den Critics' Choice Award Beste Filmemacherin und Bester Dokumentarfilm und gelangte in die engere Auswahl für den Oscar.

Über ihre eigenen Filme hinaus ist Kirsten Johnson in den USA eine gefragte Kamerafrau. Sie hat an über 60 Filmen mitgewirkt, darunter *Derrida* (von Kirby Dick und Amy Ziering Kofman, 2002 – Portrait des französischen Philosophen), *Fahrenheit 9/11* (von Michael Moore, 2004 – Palme d'or bei den Filmfestspielen von Cannes) und *Pray the Devil Back to Hell* (von Gini Reticker, 2008 – Preis Bester Dokumentarfilm bei den Filmfestspielen von Tribeca). Ihre fruchtbare Zusammenarbeit mit der Filmemacherin Laura Poitras lässt sie u. a. bei *The Oath* (2010 – über den Fahrer von Osama bin Laden, Auszeichnung Beste Kamera beim Sundance Film Festival) und *Citizenfour* (2014, über Edward Snowden und seine Enthüllungen über die NSA, Oscar in der Kategorie Dokumentarfilm) Kamera führen.

→ Masterclass

Donnerstag, 14. April um 10 Uhr in der Usine à Gaz 2. Simultanübersetzung auf Französisch. Live Stream auf visionsdureel.ch.

In Partnerschaft mit *Le Temps*.

→ Filme

Bintou in Paris von Kirsten Johnson, USA, 17'

Cameraperson von Kirsten Johnson, USA, 89'

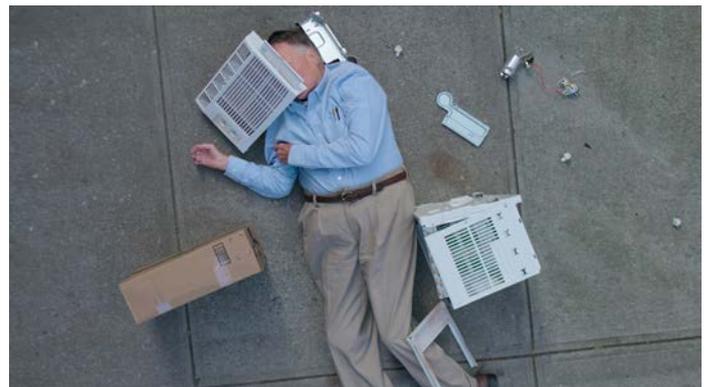
Deadline von Kirsten Johnson und Katy Chevigny, USA, 90'

Dick Johnson Is Dead von Kirsten Johnson, USA, 89'

The Above von Kirsten Johnson, USA, 8'

Derrida von Kirby Dick und Amy Ziering Kofman, USA, 84'

The Oath von Laura Poitras, USA, 90'



Dick Johnson is Dead von Kirsten Johnson ↗

Atelier Hassen Ferhani



Hassen Ferhani ↗

Visions du Réel richtet die Scheinwerfer des diesjährigen Ateliers auf den Filmmacher Hassen Ferhani. Die Hommage umfasst eine vollständige Retrospektive, eine Carte Blanche und eine Masterclass.

Hassen Ferhani wurde 1986 in Algier geboren und kam über den Videoclub seines Quartiers zum Filmmachen. 2004 trat er dem Kulturverein Chrysalide bei, der in einem lokalen Kino einen wöchentlichen Filmclub organisierte. Hier entdeckte er das Werk von Tarkowski, Antonioni, Kiarostami und Cassavetes, hier wurden auch Filmmacherinnen wie Karim Moussaoui und Sofia Djama mit dem Kino initiiert.

In diesem Kollektiv realisierte er seinen ersten Spielfilm, den Kurzfilm *Les Baies d'Alger* (2006), der auf mehreren internationalen Festivals zu sehen war, bevor er 2008 die Sommeruniversität der Filmhochschule La Fémis besuchte. Es folgten *Afric Hotel* (VdR 2010), bei dem er zusammen mit Nabil Djedouani Regie führte, und *Tarzan, Don Quichotte et nous* (2013), eine Fortsetzung der digitalen Serie *Un été à Alger*, die vier algerische Filmemacher*innen einlud, einen Dokumentarfilm über ihre Stadt zu drehen. Die anlässlich des 50. Jahrestags der alger-

rischen Unabhängigkeit entstandenen Filme wurden unter anderem bei Visions du Réel aufgeführt.

Bereits sein erster Langfilm *Dans ma tête un rond-point* (2016) wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Drei Jahre später gewann Ferhani am Locarno Film Festival mit *143 rue du Désert* (2019) den Preis für den besten aufstrebenden Regisseur. Mit einem humanistischen und engagierten Werk, das im Sinne des «Wahr-Lügens» (Louis Aragon) die Genregrenzen zwischen Dokumentarfilm und Fiktion überwindet, gehört Hassen Ferhani zu den wichtigsten Künstler*innen der Wiedergeburt des algerischen Kinos.

Das Atelier zum kreativen Werdegang des algerischen Regisseurs wird in Zusammenarbeit mit der HEAD (Genf) organisiert.



Afric Hotel von Hassen Ferhani und Nabil Djedouani ↗

→ **Masterclass**

Mittwoch, 13. April um 10 Uhr im Théâtre de Marens. Simultanübersetzung in Englisch.
Live Stream auf visionsdureel.ch.

→ **Films**

143, rue du Désert (143 Sahara street) von Hassen Ferhani, Algerien/
Frankreich/Katar, 2019, 100'

À l'ouest de Seriana von Hassen Ferhani,
Algerien/Frankreich, 2016, 2'

Afric Hotel von Hassen Ferhani und
Nabil Djedouani, Algerien, 2011, 54'

*Dans ma tête un rond-point (Roundabout
in My Head)* von Hassen Ferhani,
Algerien/Frankreich, 2015, 100'

La Tête dans les toiles von Hassen
Ferhani, Algerien/Frankreich, 2012, 6'

Les Baies d'Alger von Hassen
Ferhani, Algerien, 2006, 14'

→ **Carte blanche**

*Chabchaq maricane (An Algerian
Game)* von Amel Blidi, Algerien,
2021, 26', Schweizer Premiere

D'or et d'argent (On Gold and Silver)
von Asma Benazouz, Algerien/
Frankreich, 2020, 22'

Les Divas du Taguerabt von Karim
Moussaoui, Frankreich, 2020, 15'

Ô mon corps von Laurent Aït
Benalla, Frankreich, 2012, 70'

Tahia Ya Didou von Mohamed
Zinet, Algerien, 1971, 76'

*Tarzan, Don Quichotte et nous (Tarzan,
Don Quixote and Us)* von Hassen
Ferhani, Algerien, 2013, 18'

Toute la nuit (Into the Night) von
Fayçal Hammoum, Algerien, 2021,
17', Schweizer Premiere

*Une Histoire dans ma peau
(A Story in My Skin)* von Yanis
Kheloufi, Algerien, 2018, 16'

VdR-Industry

Seit nunmehr 16 Jahren zielt Visions du Réel Industry darauf ab, die Vielfalt des Dokumentarfilms zu zeigen und dabei wertvolle Gelegenheiten zum Networking zu bieten. Als Hub der Filmindustrie will VdR-Industry die nationale und internationale Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen Projektträger*innen und Fachpersonen nachhaltig und langfristig fördern.

Die Veranstaltungen finden vom 10. bis 14. April vor Ort in Nyon statt. Dank einer weiterentwickelten und an die spezifischen Bedürfnisse angepassten, kollaborativen Online-Plattform werden sich die Fachbesucher*innen auch aus der Ferne zuschalten können.

«Wir können es kaum erwarten, die Projektträger*innen und Branchenvertreter*innen endlich wieder an den Ufern des Genfer Sees zu empfangen», erklärt Madeline Robert, Head of Industry und Artistic Advisor bei Visions du Réel. «Die Erfahrungen der digitalen und hybriden Ausgaben der letzten beiden Jahre haben uns gestärkt. Sie eröffneten uns neue Wege in der Gestaltung der Veranstaltungsformate, und wir konnten das Spektrum der teilnehmenden Fachkreise erweitern».

Die Projektauswahl 2022

Aus 511 Einsendungen entschied sich VdR-Industry für 27 Projekte von 32 Filmschaffenden, die in 29 Ländern produziert wurden, 15 von Regisseurinnen und 17 von Regisseuren. Bei 13 Projekten führen Filmschaffende aus Ländern des globalen Südens oder des globalen Ostens Regie und leiten die Produktion.

«Auch in diesem Jahr widerspiegelt die Auswahl die unglaubliche Vielfalt des zeitgenössischen kreativen Dokumentarfilms und seinen immer grösser werdenden Einfluss. Anstatt die Filmproduktion zu schwächen und zu untergraben, scheinen die Herausforderungen, denen die Branche und der Rest der Welt gegenstehen, das Ausdrucksbedürfnis der Filmschaffenden und die Beziehungen innerhalb der Branche noch gestärkt zu haben», erklärt Madeline Robert. «Wir sind stolz und glücklich, sowohl erfahrene Filmschaffende als auch neue Talente, die den Kern der DNA von Visions du Réel ausmachen, bei uns begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auch, ihnen eine angemessene Bühne für ihre Projekte und damit einen Ort zu bieten, an dem sie neue Partnerschaften schliessen und in einem einladenden Umfeld vertrauensvolle Kontakte aufbauen können».

Je nach Produktionsphase beteiligen sich die Projektträger*innen an 3 verschiedenen Aktivitäten:

→ 16 Langfilmprojekte werden zum VdR-Pitching, dem internationalen Koproduktions- und Finanzierungsforum, eingeladen. Die produktionsreifen Projekte vereinen künstlerischen Ehrgeiz, spannende Themen und internationales Potenzial.

> 7 kreative Dokumentarfilme, die sich in der Schlussphase befinden, werden zur VdR-Work In Progress-Plattform eingeladen, wo Filmausschnitte gezeigt werden, um nach Vertriebsmöglichkeiten, Festivalsauftritten und Postproduktionsmitteln zu suchen.

→ 4 Langfilmprojekte, die sich in der Endphase befinden, werden zum VdR-Rough Cut Lab eingeladen, einem Workshop für kreative Dokumentarfilme, die gezieltes Feedback und Beratung zu ihrem aktuellen Rohschnitt suchen.

Diese Auswahl wird in den folgenden Tagen durch die Auswahl der Projekte ergänzt, die am *Prix RTS : Perspectives d'un Doc* teilnehmen, einer Pitching-Session, die darauf abzielt, Projekte aus der Westschweiz in ihrem Entwicklungsstadium zu fördern und vorzustellen (das beste Langfilmprojekt erhält 10'000 CHF für die Entwicklung) sowie die *SWISS FILMS Previews*, eine Präsentation vielversprechender Schweizer Dokumentarfilme in Produktion, die kurz vor der Lancierung an Festivals und im internationalen Vertrieb stehen.





Bestiari, Erbari, Lapidari von Martina Parenti und Massimo d'Anolfi 7

VdR-Pitching

A Dog's Life von Diane Sara Bouzgarrou & Thomas Jenkoe, Frankreich

Produziert von Jean-Laurent Csinidis (Films de Force Majeure)

Abandoned von Vytautas Puidocas, Litauen

Produziert von Rūka Jakentaitė (Uku Films)

Anatomy of the Night von Lionel Baier, Schweiz/ Frankreich

Produziert von Agnieszka Ramu (Bande à Part Films), Estelle Fialon (Les Films du Poisson)

Becoming Roosi von Margit Lillak, Estland

Produziert von Margit Lillak (Allfilm), Karolina Veetamm (Tiny Desk Productions), Nadja Smith (Inselfilm Production GmbH)

Bestiari, Erbari, Lapidari von Martina Parenti & Massimo d'Anolfi, Italien/ Frankreich/Schweiz

Produziert von Jasmina Sijercic (Bocalupo Films), David Fonjallaz (Lomotion AG)

Donga von Muhannad Lamin, Libyen

Produziert von Muhannad Lamin (Khayal Productions UG)

Faded von Pamella Edouard, Frankreich/Mauritius

Produziert von Mathilde Raczymow (Les Films du Bilboquet), Selven Naidu (Making Movies)

Future Tenses von Christos

Karakepelis, Griechenland/Frankreich
Produziert von Maria Drandaki (Homemade Films), Julie Paratian (Sister Productions)

Girl-Tubers von Tali Yankelevich, Brasilien

Produziert von Leonardo Mecchi (Enquadramento Produções)

Karatara – Place of Dark Shadows von Teboho Edkins, Südafrika

Produziert von Don Edkins (Day Zero Films)

MAILIN von Maria Silvia Esteve, Argentinien

Produziert von Laura Mara Tablón (Rita Cine)

NOOR von Jérôme le Maire, Belgien/ Frankreich

Produziert von Isabelle Truc (IOTA Production), Enrica Capra (Tag Film)

Rodeo Queens von Whitney Legge, USA

Produziert von Annie Marr, Laura Tejero

The Monsters von Manuel Abramovich, Argentinien/Deutschland

Produziert von Juan Pablo Labonia (Ruido), Manuel Abramovich

To Use a Mountain von Casey Carter, USA

Produziert von Colleen Casingham (To Use a Mountain LLC)

Wider than the Sky von Valerio Jalongo, Schweiz/Italien

Produziert von Milena Stokar (Aura Film sagl), Martina Latini (Ameuropa International)



Secret Friend von Maria Augusta Ramos ↗

VdR–Work in progress

5 Seasons of Revolution von Lina,
Syrien/Deutschland/Norwegen/Katar
Produziert von Diana El Jeiroudi (No
Nations Film GmbH), Torstein Grude
(Piraya Film)

Against the Tide von Sarvnik Kaur,
Indien/Frankreich
Produziert von Koval Bhatia (A Little
Anarky Films), Sarvnik Kaur (Snooker
Club Films Pvt Ltd), Quentin Laurent
(Les Films de l'œil sauvage)

Hummingbirds von Silvia Castaños &
Estefania Contreras, USA
Produziert von Jillian Schlesinger,
Leslie Benavides (I Love You Chingos
LLC)

La Bonga von Canela Reyes &
Sebastian Pinzón Silva, Kolumbien/
USA
Produziert von Gabriella Garcia-Pardo
(La Bonga)

Secret Friend von Maria Augusta
Ramos, Brasilien/Niederlande/
Deutschland
Produziert von Nofoco Filmes,
Docmakers, Gebroeders Beetz, Vitrine
Films

The Other Profile von Armel Hostiou,
Frankreich
Produziert von Jasmina Sijercic
(Bocalupo Films)

There Was, There Was Not von Emily
Mkrtichian, Armenien/USA
Produziert von Mara Adina (Vernon
Films), Emily Mkrtichian (There Was,
There Was Not LLC)



Fragments of Ice von Maria Stoianova ↗

VdR-Rough Cut Lab

Cúcuta (Working Title) von Anaïs Michel & Braulio Jatar, Kolumbien/USA/
Venezuela

Produziert von Anaïs Michel, Braulio
Jatar (Quicksand Films LLC)

Fragments of Ice von Maria Stoianova,
Ukraine

Produziert von Alina Gorlova, Maksym
Nakonechnyi (Tabor)

Our Second Home von Frankie Si,
Hong Kong/Taiwan/Frankreich
Produziert von Stefano Centini (Vo-
los Films Ltd), Peter Yam (Blue Island
Limited), Xavier Rocher (La Fabrica
Nocturna Cinema)

So That we Stay Alive von Amine Ka-
bbes Mohamed, Algerien
Produziert von Yacine Bouaziz, Fayçal
Hammoum (Thala Films)

Die VdR-Industry Juries & Preise



VdR-Industrie freut sich, jedes Jahr verschiedene Jurys begrüßen zu dürfen, die sich aus bedeutenden Persönlichkeiten der Dokumentarfilm- und Filmemacher*innen-Community zusammensetzen. Gemeinsam vergeben sie wichtige Preise für die Projekte, die für die Teilnahme an VdR-Pitching und VdR-Work in Progress ausgewählt wurden.

Die VdR-Industry Juries

→ VdR-Industry Jury

Avi Mograbi, Filmemacher, Produzent (Israel)

Ilse Hughan, Produzentin, Fortuna Films (Niederlande)

Carlo Chatrian, Künstlerischer Leiter, Berlinale Film Festival (Deutschland)

→ visions sud est Jury

Pamela Biénzobas, Filmkritikerin and Programmerin (Schweiz)

Stefanie Rusterholz, Einkäuferin, Filmvertrieb, Trigon Film (Schweiz)

Delphine Jeanneret, Kuratorin, Programmerin (Schweiz)

Die VdR-Industry Preise

→ visions sud est Award

CHF 10'000 für das beste Projekt aus dem Süden (Afrika, Lateinamerika oder Asien) oder aus Osteuropa (ohne EU-Mitglieder)

→ Preise für Projekte im VdR-Pitching

VdR-Pitching Award
CHF 5'000 für das aussichtsreichste Projekt

The Party Film Sales Award
5'000€ in bar, verliehen vom Party Film Sales Team für ein Projekt mit starkem internationalem Potenzial

RTS Award
Vorbereitung eines Films

TËNK Post-production Award
Ton-Nachbearbeitung in den Tënk-Studios (Frankreich) - Mischstudio (2 Wochen) und Auditorium (1 Woche)

HEAD - Genève Postproduction Award
Farbkorrektur und Erstellung der Dateien für die Diffusion (Unterkunft in Genf)



Unifrance Doc Award
Erstellung von Untertiteln und eine Mitgliedschaft bei Unifrance für den französischen Produzenten, der an dem Projekt beteiligt ist

Cannes Docs Award
Zwei Akkreditierungen für den Filmemacher und den Produzenten für den Marché du Film - Festival de Cannes, zur Teilnahme an Cannes Docs

DOK Leipzig Award
Akkreditierung und Unterkunft bei DOK Leipzig & Beobachtereintritt zum DOK Co-Pro Market für den/die FilmemacherIn und ProduzentInnen

EFM Award
2 Market Badges für das EFM und eine Beratungssitzung

DAE Encouragement Award
2x Mitgliedschaft im Netzwerk und kostenlose, auf die Bedürfnisse des Projekts zugeschnittene Beratungen mit Netzwerkmitgliedern

→ Preise für Projekte im VdR-Work in Progress

VdR-Work in Progress Award
CHF 3'000 für das aussichtsreichste Projekt

Lightdiox Award
CHF 3'000 für das Projekt mit dem höchsten internationalen Potential

Raggioverde Subtitling Award
Erstellung von Untertiteln inkl. Übersetzung in eine Sprache

Freestudios Award
Erstellung eines DCP-Pakets

→ Awards for Opening Scenes Lab projects

TËNK Award
Erwerb der Vertriebsrechte für einen Film der Sektion «Opening Scenes» und ein Schnittaufenthalt im Dokumentarfilmdorf Lussas (Frankreich) für den Filmemacher des ausgezeichneten Films

Docs Up Award
Ein Stipendium von 1'000 € und eine individuelle Beratung für den nächsten Spielfilm eines Regisseurs aus der Sektion Eröffnungsszenen.



Industry Talks & Forum für Dokumentarfilm und audiovisuelle Medien

Das Festival ist ein wichtiger Treffpunkt. VdR-Industry bietet eine Reihe von öffentlichen Konferenzen und Podiumsdiskussionen an. Ob es sich um die VdR-Industry Talks handelt (Programm folgt), um Switzerland Meets Scandinavia, wo sich alles um die Koproduktion zwischen der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Schweden dreht, oder um das Forum du Documentaire et de l'Audiovisuel — ein Vormittag, der die gesamte Schweizer Branche zusammenbringt: diese Momente des Austauschs ermöglichen es, diejenigen Themen zu behandeln, welche der Filmszene unter den Nägeln brennen. Das diesjährige Forum du Documentaire et de l'Audiovisuel ist dem Export des Schweizer Dokumentarfilms gewidmet.

Events & Networking

Als eines der ersten Festivals kann Visions du Réel dieses Jahr wieder Fachpersonen aus der ganzen Welt empfangen. VdR-Industry bietet Gelegenheit, die Begegnungen, welche tagsüber im Rahmen von Treffen und Veranstaltungen gemacht wurden, abends am Ufer des Genfersees fortzusetzen. Zudem freuen wir uns, dass dieses Jahr auch die SRG SSR, Arte und Unifrance als Gastgeber von Branchenevents auftreten werden.

VdR-Film Market

Der Film Market ist eine Online-Plattform für führende Marktteilnehmer, Festivalprogrammierer und Einkäufer und bietet ihnen Zugang zu einer Auswahl neuer kreativer Dokumentarfilme. Der VdR-Film Market umfasst die offizielle Auswahl von Visions du Réel sowie rund 400 weitere Filme, die von unserem Auswahlkomitee und unseren Partnern – Institutionen oder internationalen Anbietern – vorgeschlagen werden.

Mehr Infos gibt es auf: www.visionsdureel.ch/vdr-industry

Kulturelle Teilhabe



Ein diverses Publikum

Visions du Réel führt eine Reihe von Projekten durch, um das Festival möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Dieses Engagement wurde im Dezember 2021 anerkannt, als Visions du Réel als erstes Filmfestival in der Schweiz mit dem Label «Kultur inklusiv» von Pro Infirmis ausgezeichnet wurde. 2022 werden in diesem Zusammenhang zahlreiche Aktivitäten organisiert, darunter Vorführungen mit Audiodeskription oder eine simultane Lesung der Untertitel für Menschen mit Leseschwierigkeiten, alles begleitet von vorgängigen Vermittlungsangeboten. Die weiteren Aktivitäten zur Einbeziehung aller Publikumsgruppen umfassen einen Filmwettbewerb für junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren, ein Familienwochenende speziell für Kinder und Eltern sowie Veranstaltungen für Senioren aus der Region. Diese und viele weitere, massgeschneiderte Begegnungen zielen darauf ab, den kreativen Dokumentarfilm einem jeden Publikum zugänglich zu machen.

→ Label «Kultur inklusiv»

Visions du Réel setzt sich seit mehreren Jahren dafür ein, für möglichst viele Menschen zugänglich zu sein. Dies soll durch Massnahmen in den Bereichen Technologie, Kommunikation und Infrastruktur erreicht werden. In diesem Zusammenhang hat Pro Infirmis dem Festival das Label «Kultur inklusiv» verliehen. Das Festival verpflichtet sich, gemäss den Leitprinzipien der «Charta zur kulturellen Inklusion» zu handeln und seine Tätigkeit entsprechend anzupassen. Dank einem vierjährigen Massnahmenplan kann die Veranstaltung für Menschen mit Behinderungen noch zugänglicher gemacht werden. In diesem Jahr wird ein besonderer Fokus auf Menschen gelegt, die mit einer Sehbehinderung leben. Die Massnahmen wurden für und vor allem mit betroffenen Menschen entwickelt. Der erste Sonntag des Festivals wird im Zeichen der Audiodeskription stehen, die dank

einer Zusammenarbeit mit Regards Neufs und L'art d'inclure allen Zuschauer*innen vermittelt werden kann. An die Vorführung eines von Schüler*innen aus Genf mit Audiodeskription versehenen Kurzfilms schliessen sich ein Langfilm mit Bildbeschreibungen von Regards Neufs und eine Diskussion mit dem Filmteam an.

→ Familienwochenende

Anlässlich der Osterferien bietet Visions du Réel von Freitag, 15. bis Sonntag, 17, und wird 2022 Gast von PâKOMUZé. April ein Familienwochenende an. La petite lanterne, die kleine Schwester der Zauberlaterne, bietet Kindern von 4 bis 6 Jahren in Begleitung ihrer Eltern die Möglichkeit, das Medium Film und den Kinosaal kennenzulernen. Die speziell für Visions du Réel konzipierte Vorführung «Dokumentarfilm» macht sie mit dem kreativen Dokumentarfilm vertraut, insbesondere dank einer Reihe von Filmausschnitten und einem anschliessenden Programm altersgerechter Kurzfilme.

Das Programm umfasst weiter CinéPhilo, einen Workshop für 6- bis 10-Jährige, wo Moment des Philosophes sich mit den Teilnehmenden über Kurzfilme unterhält und Spiele anbietet, die vom Festival Cinéma Jeune Public ausgewählt wurden. Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren können im gemeinsam mit der Mobiliar entwickelten Workshop Videokreation einen Kurzfilm zu einem gesellschaftlichen Thema ihrer Wahl vorbereiten, drehen und präsentieren. Alle Angebote werden von professionellen Filmschaffenden begleitet. Ausserdem können die Kinder in der Kita von Visions du Réel einer Vielzahl von spielerischen Aktivitäten rund ums Kino nachgehen, sodass die Eltern Zeit haben, die Vorführungen ihrer Wahl zu besuchen.

Ein eigener Bereich für Kinder im Festivalrestaurant, eine Kidz-Disco am Freitag um 17 Uhr für 6- bis 12-Jährige oder ein Konzert von Brassmaster Flash am Samstag - es gibt wirklich etwas für jeden Geschmack und jedes Alter!

→ Schulvorführungen

Auch dieses Jahr werden Schulvorführungen mit pädagogischer Unterstützung für die Sekundarstufen I und II (mehr als 2'600 Schülerinnen und Schüler) in den Kinos des Festivals in Nyon und Gland organisiert. In Zusammenarbeit mit der Zauberalaterne bietet das Festival für Grundschüler*innen neu eine Vorführung mit dem Titel «Hauptsache Gefühle!» (Que d'émotions!) an. Dieser von Visions du Réel co-produzierte Film besteht aus Filmausschnitten verschiedener Epochen, Genres und Ländern, die von Schüler*innen zweier Grundschulen zusammengefasst und kommentiert werden.

Darüber hinaus hat die Plattform VdR at School, die im November 2020 als Pilotprojekt lanciert wurde, ihr Angebot erweitert und sich mit deutschsprachigen Materialien ausgestattet. Dieses ganzjährig verfügbare, kostenlose Angebot richtet sich an die Schulen, um das junge Publikum an ein wenig formatiertes Kino heranzuführen, das Emotionen und Entdeckungen ermöglicht.

→ Wettbewerb Reflex

Der Wettbewerb Reflex, der 2015 aus einer Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Schulmedien des DIP Genf und Visions du Réel entstanden ist, bietet der jungen Generation eine Plattform, um ihre eigene Kreativität auszudrücken. Das diesjährige Thema ist «Kleines Glück» (Petits Bonheurs). Jugendliche von 12 bis 26 Jahren, verteilt drei Kategorien, stellen sich der Herausforderung, einen Film von maximal 3 Minuten Länge zu drehen. Visions du Réel trifft eine Vorauswahl der Filmprojekte, die einer Jury vorgelegt wird. Diese wird einer Jury vorgestellt und die Preisverleihung findet am Dienstag, den 12. April um 18:30 Uhr im Théâtre de Marens statt.

→ Pädagogischer Tag

Am Samstag, 9. April, wird ein Tag rund um die Codes des Dokumentarfilms organisiert. Er richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer und an alle, die das Kino der Wirklichkeit einem jungen Publikum näher bringen möchten. Filmvorführungen, Ateliers und Diskussionen mit Gästen werden den Tag gestalten.

→ Förderung von Begegnungen

Nach zwei Online- oder Hybridausgaben wird die Rückkehr der Begegnungen und des Austauschs am Festivalort mit verschiedenen Aktivitäten im Vordergrund stehen. Während der gesamten Veranstaltung werden Themen-Spaziergänge in kleinen Gruppen angeboten, die von Spezialist*innen der Universität Lausanne und Regisseur*innen geleitet werden. In Zusammenarbeit mit Pro Senectute werden auch besondere Termine für Senioren organisiert.

Um die Diskussionen anzuregen, wird allabendlich ein Treffen auf dem Place du Réel stattfinden, bei dem das Publikum, die Filmemacher*innen und das Festivalteam zusammenkommen. Diese Stammtische der Freund*innen von Visions du Réel sollen für spontane und unerwartete Begegnungen sorgen: Alles, was man von einem Festival erwartet!



Festivalpartner

Hauptpartner

La Mobilière

Wichtigster Medienpartner

SRG SSR

Behörden und Institutionen

Office Fédéral de la Culture (OFC), Direction du développement et de la coopération Suisse (DDC), Media Desk Suisse, Ville de Nyon, Canton de Vaud, Région de Nyon, Ville de Gland, République et Canton de Genève

Stiftungen

Loterie Romande, Fondation Esther Locher-Gurtner, Fondation Gobelet, Landys&Gyr Stiftung, Fondation Casino Barrière, Equileo

Medienpartner

RTS, Le Temps, La Côte, TV5Monde, Weischer Cinema

Technische Sponsoren

Ducommun, Imersis, Mémoire Vive, Daisy Bell, Eventival, Freestudios, Raggio Verde, Pantaflix, 579 productions

Program und Industry Partners

ARF/FDS, Cannes Doc, Cinémathèque suisse, Docs Up Fund, Dok Leipzig, European

Film Market (EFM), Documentary Association of Europe (DAE), Les cinémas Capitole, Clinique de Genolier, Dafilms.com, Ecal, Festival Cinéma Jeune Public, Fipresci, Focal, Head Genève, Insitut Svizzero, Interfilm, L'art d'inclure, La Lanterne Magique, Lightdox, Nyon Région Tourisme, Pakomuze, Perception Change Project, Proinfirmités, Pro Senectute, Regards Neufs, Signis, Société des hôteliers de la Côte, SSA, Suissimage, Swiss Films, ténk, The Party Film Sales, Unifrance, Université de Lausanne (Unil), Visions Sud Est Zonta Club – Lausanne et Morges–La Côte

Offizielle Lieferanten

ADM Services, Atelier 9, Cap'taine Mousse, Cornaz impressions et emballages, Europcar, Groupe Chevalley, Indiazelt, Inergy, Indigo, Interlignes, La Roulotte, La Semeuse, LVX, Net + Léman, O'Terrasses, Propaganda, Payot Librairie, Securitas, Vins de Nyon

Visions du Réel ist Mitglied

von: Doc Alliance, la Conférence des festivals, Nyon Ville de Festivals et de la FRAC.

Kontakte

Ursula Pfander,
Leitung der Pressestelle
upfander@visionsdureel.ch
+41 79 628 22 71

Gloria Zerbinati,
Internationale Presse
gloria.zerbinati@gmail.com
+33 7 86 80 02 82

Fanny Graf
Presseassistentin
fgraf@visionsdureel.ch

Anhang

Medienmitteilung Die Mobiliar, Hauptpartner
Medienmitteilung SRG SSR, Hauptmedienpartner

Partenaire principal Partenaire média

la Mobilière **SRG SSR**

Partenaires institutionnels

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 **Région
de Nyon**

 **LOTERIE
ROMANDE**

Visions du Réel

**Festival international
de cinéma Nyon**

Place du Marché 2

CH-1260 Nyon

+41 22 365 44 55

contact@visionsdureel.ch

www.visionsdureel.ch

Medieninformation

Visions du Réel und die Mobiliar schlagen ein neues Kapitel auf

Die Mobiliar freut sich, auch die nächsten drei Jahre Hauptpartnerin des Filmfestivals zu sein. Im Rahmen ihres Engagements hat sie gemeinsam mit Visions du Réel zwei Jugendprojekte entwickelt. So wird es jeweils im Rahmen des Festivals und bei unserem Sommercamp [Atelier du Futur](#) einen Filmproduktions-Workshop für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren geben.

Besonders freut die Mobiliar, dass das Festival erneut live vor Ort stattfinden kann. Als treue Unterstützerin von Visions du Réel setzt sie ihr Engagement fort und entwickelt es weiter. In einem neuen Kapitel der Partnerschaft wird die Jugend in den Mittelpunkt gestellt: Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren bekommen die Gelegenheit, an Workshops zur Filmproduktion teilzunehmen – einmal beim Festival und einmal beim einzigartigen Sommercamp Atelier du Futur. Die Mobiliar finanziert im Übrigen den Grand Prix des Festivals, die Auszeichnung für den besten Langfilm.

Partnerschaften wie diese mit Visions du Réel sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements der Mobiliar, die als Genossenschaft organisiert ist. Sie stehen im Einklang mit den Werten des Unternehmens, das zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in der Schweiz unterstützt. Die Mobiliar ist eine wichtige Akteurin in der Westschweiz und insbesondere in Nyon, wo sich seit 1985 der Hauptsitz der Mobiliar Leben mit rund 400 Mitarbeitenden befindet.

Für die Mobiliar stehen die Interessen ihrer Versicherten im Vordergrund. Dies verbindet sie mit dem Festival Visions du Réel, bei dem das Publikum im Mittelpunkt steht. Als Genossenschaft hat die Mobiliar eine anderes Erfolgsverständnis als eine Aktiengesellschaft. Da sie keinem Aktionariat verpflichtet ist, kommt ihr Unternehmenserfolg den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden und der Gesellschaft zugute.

Die Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt und jedes dritte Unternehmen in der Schweiz sind bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist per 31. Dezember 2020 ein Prämienvolumen von rund 4.1 Mia. Franken auf. 80 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren an rund 160 Standorten Nähe zu den rund 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden. Zu der unter dem Dach der Schweizerischen Mobiliar Holding AG zusammengefassten Versicherungsgruppe gehören die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG mit Sitz in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG mit Sitz in Nyon, die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Schweizerische Mobiliar Services AG, alle mit Sitz in Bern sowie Trianon AG, SC, SwissCaution SA mit Sitz in Nyon und bexio AG mit Sitz in Rapperswil. Zur Gruppe gehören ferner die Protekta Risiko-Beratungs-AG, die Mobi24 Call-Service-Center AG, die XpertCenter AG, aroov AG, Buildigo AG und Lightbird Ventures AG, alle mit Sitz in Bern sowie Companjon (Anavon DAC) mit Sitz in Dublin/Irland.

Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein rund 5900 Mitarbeitende und bietet 338 Ausbildungsplätze an. Die Mobiliar, 1826 als Genossenschaft gegründet, ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft stellt bis heute sicher, dass die genossenschaftliche Ausrichtung der Gruppe gewahrt bleibt.

Medienmitteilung

Die SRG unterstützt das Filmfestival «Visions du Réel»

Bern, 11. März 2022. An der 53. Ausgabe des Filmfestivals «Visions du Réel», welches vom 7. bis 14. April in Nyon stattfindet, werden vier SRG-Koproduktionen auf der grossen Leinwand zu sehen sein. Die SRG unterstützt das weltweit bekannte Dokumentarfilm-Festival erneut als Medienpartnerin und stellt auf Play Suisse ab dem 31. März eine «Visions du Réel»-Kollektion zur Verfügung.

Die SRG unterstützt auch die 53. Ausgabe des Filmfestivals «Visions du Réel», das vom 7. bis 14. April in Nyon stattfinden wird, als langjährige Medienpartnerin. Das Festival ist als eine der weltweit wichtigsten Veranstaltungen des Dokumentarfilms bekannt und zeigt einen Grossteil der Filme in Weltpremiere. So feiern auch die drei SRG Koproduktionen «Für immer Sonntag», «Garçonnières» und «Jeunes Fxmmes» ihre Weltpremiere am renommierten Festival.

In der Kategorie «International Feature Film Competition» wird die SRF-Koproduktion «Für immer Sonntag» von Steven Vit gezeigt. Produziert wurde der Film von Louis Mataré und David Fonjallaz von der Produktionsfirma Lomotion AG. Im «nationalen Wettbewerb» des «Visions du Réel» – dessen Preis durch die SRG vergeben wird – werden gleich drei SRG-Koproduktionen gezeigt: «Garçonnières» (RTS) von Céline Pernet, «Dragon Women» (RTS/SRG) von Frédérique de Montblanc und «Jeunes Fxmmes» (RTS/SRG) von Patrick Muroli. Das gesamte [Programm](#) des «Visions du Réel» steht auf der Website des Festivals laufend aktualisiert zur Verfügung.

Die SRG und der Dokumentarfilm

Die SRG engagiert sich seit ihrer Gründerzeit für den Dokumentarfilm und hat allein 2021 76 TV- und Kino-Dokumentarfilme im Rahmen des [Pacte de l'audiovisuel](#) koproduziert. Auch auf der Streaming-Plattform [Play Suisse](#) wird dem Dokumentarfilm eine grosse Bedeutung beigemessen: Rund zwei Drittel der Inhalte sind Dokumentationen. Ab 31. März ist zudem eine dem «Visions du Réel» gewidmete Kollektion online. Der Gewinnerfilm des nationalen Wettbewerbs 2021, «Nostromo» von Fisnik Maxville ist das Highlight der Kollektion.

Medienstelle SRG SSR

Edi Estermann

[medienstelle.srg\(at\)srgssr.ch](mailto:medienstelle.srg(at)srgssr.ch) / Tel. 058 136 21 21